

## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Öffentliche Ordnung  
( 2/2010)  
am Mittwoch, 21. April 2010, 17.00 Uhr  
im Feuerwehr-Gerätehaus Wetter-Esborn, Voßhöfener Str. 7

### Anwesend sind:

- a) als Vorsitzende  
Frau Haltaufderheide
- b) die Ausschussmitglieder  
Herr Bergerhoff ( bis 18.05 Uhr; TOP 3 )  
Frau Buchholz (Stv.; ab 18.05 Uhr; TOP 3)  
Herr König  
Herr Roschin  
Frau Heise  
Herr Klinkmann  
Herr Arnold  
Herr Maschotta  
Herr Benner  
Herr Bernecker ( bis 18.20 Uhr; TOP 4 )  
Herr Pruß  
Frau Amtzen
- c) von der Verwaltung  
BM Herr Hasenberg  
Frau Wiese  
Frau Pfeiffer  
Herr Fuge  
Herr Fiedler ( bis 19.00 Uhr )  
Herr Schulte  
(zugleich als Schriftführer)
- d) als Gäste  
Frau Stechemesser  
Frau Wagner-Hellmich  
Frau Holland  
Herr Ulrich  
Herr Danz ( FW Wetter )  
Frau Bücken  
Frau Sauter

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste.

Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungs- und fristgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Vorschlag der AV besteht Einvernehmen, den TOP 4 „Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten der Stadt Wetter (Ruhr)“ als TOP 3 vorzuziehen, um anschließend als TOP 4 neu die durchgeführten einzelnen Maßnahmen aufzuzeigen.

Die Sitzung wird nach TOP 4 in der Zeit von 18.40 Uhr bis 19.05 Uhr für eine Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses unterbrochen. Mitglieder der Feuerwehr stehen dabei für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Ende der Sitzung: 20.05 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 7 Seiten und 2 Anlagen mit 2 Seiten.



Haltaufderheide  
Vorsitzende



Schulte  
Schriftführer

## Öffentliche Sitzung

### **AGSO – 2/10 – 1. – 21.04.2010 Einwohneranfragen**

---

keine

### **AGSO – 2/10 – 2. – 21.04.2010 Vorstellung des Projekts „Brotkorb“ in Altwetter**

---

AV Frau Haltaufderheide begrüßt zu diesem TOP Frau Holland und Herrn Ulrich. Sie bedankt sich, dass sie als Vertreter des Projekts der Einladung gefolgt sind. Alle Helfer, auch Frau Holland und Herr Ulrich, sind ehrenamtlich im Verein „Brotkorb“ tätig. Es erfolgt ein Bericht zur Vereinsarbeit sowie zu Abläufen und Problemen. Es werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Insgesamt wird die Arbeit des Vereins positiv und als notwendiges Angebot betrachtet, das fortgeführt werden sollte. Da die jetzt genutzten Räumlichkeiten jedoch voraussichtlich ab Juli 2010 nicht mehr genutzt werden können, bittet Frau Holland bei der Suche nach alternativen Räumen um Unterstützung der Verwaltung, damit das Angebot für sozialbedürftige Bürger erhalten bleibt. Ebenso soll das Projekt auf der homepage der Stadt Wetter (Ruhr) als Einrichtung installiert werden.

### **AGSO – 2/10 – 3. – 21.04.2010 Bericht der Maßnahmekommission**

---

Herr Fiedler zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation die bisher umgesetzten Maßnahmen und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Maßnahmekommission wird sich zukünftig 1 mal jährlich treffen.

Die in der Sitzung aufgezeigten Anregungen der Ausschussmitglieder werden in der Maßnahmekommission beraten und geprüft.

Die Maßnahmekommission wird zu allen stattgefundenen Besichtigungen Stellung beziehen.

**AGSO – 2/10 – 4. – 21.04.2010**

**Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten der Stadt Wetter (Ruhr)**

---

Dieser TOP wurde vorgezogen und als TOP 3 behandelt.

Herr Fiedler berichtet mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation über die bisher geleistete Arbeit als Behindertenbeauftragter und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Behindertenbeauftragten wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Namen des Ausschusses spricht die Ausschussvorsitzende Herrn Fiedler Dank für den umfangreichen Bericht und die geleistete Arbeit aus.

AM Herrn Arnold überreicht in diesem Zusammenhang für die CDU-Fraktion eine Frage ( s. Anlage 1 ) mit der Bitte, diese in der Niederschrift zu beantworten.

Antwort der Verwaltung:

In Wetter (Ruhr) gibt es 1.236 erwerbsfähige Hilfebedürftige im ALG II-Bezug, davon sind 92 schwerbehindert ( mit Behinderungsgrad ab 50 v.H. ).

Frenz Arnold,  
CDU-Fraktion

AGSO-Sitzung am  
21.4.2010

Frage: zum TOP 3 Tätigkeitsbericht  
des Behindertenbeauftragten  
der Stadt Wetzlar (Dühr)

„Wie hoch ist der Anteil der  
arbeitsfähigen schwerbehinder-  
ten Menschen, die durch die  
ARGE betreut werden, also  
arbeitslos sind?“

Herr Fuge führt in das Thema ein und erläutert kurz die wesentlichen Inhalte der Verwaltungsvorlage.

AV Frau Haltaufderheide verliest daraufhin für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN eine Protokollerklärung, die als Anlage 2 beiliegt.

BM Herr Hasenberg weist ausdrücklich die geäußerte Kritik der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN an der Informationspolitik der Verwaltung zurück. Er stellt in diesem Zusammenhang klar, dass Herr Fuge in der AGSO-Sitzung am 03.02.2010 in der Funktion als Leiter der Feuerwehr Wetter (Ruhr) eine Meinung zum Thema vertreten hat und dann nicht als Vertreter der Verwaltung handelt.

BM Herr Hasenberg verdeutlicht zudem, dass auch der Vorwurf von „zweifelhaften taktischen Manövern“ haltlos sei. Die Verwaltungsvorlage zielt allein darauf ab, ein Votum des Ausschusses zur weiteren Beratung des Vorhabens zu erhalten. Es soll eine aktuelle und umfassende Beratungsgrundlage erarbeitet werden. Zielsetzung dabei ist, eine vernünftige und zukunftsweisende Lösung zur Sicherstellung des Brandschutzes in Esborn zu finden sowie angemessene Voraussetzungen für eine ordentliche Arbeit der Feuerwehr Esborn zu schaffen.

Es schließen sich ausführliche Wortmeldungen der Ausschussmitglieder an, die von Herrn Fuge beantwortet werden.

Konkret wird von AM Frau Arntzen auch die Variante einer gemeinsamen Wache Esborn/Wengern zur Diskussion gestellt. Stv. AM Frau Buchholz äußert hiergegen erhebliche Bedenken, da in diesem Fall die festgelegten Brandschutzziele, wie Hilfsfrist und Erreichungsgrad, gemäß gültigem Brandschutzbedarfsplan nicht zu erreichen wären.

Weiterhin gibt AM Frau Arntzen zu bedenken, die Situation in Esborn nicht isoliert zu betrachten. Vielmehr müsse auch die Wache Wengern in die Überlegungen mit einbezogen werden, weil dort möglicherweise auch Bedarf bestehe. Der stellv. Wehrführer Herr Danz antwortet, dass das Gerätehaus Wengern als letztes Gebäude vor der Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes im Jahr 2001 renoviert wurde. Deshalb wird der jetzige Zustand von ihm als nicht optimal aber ausreichend angesehen. Veränderungsbedarf besteht auf voraussehbare Zeit nicht, es sei denn, der Feuerwehr würden zukünftig gesetzlich neue Aufgaben zugeteilt, die jetzt nicht absehbare Veränderungen erforderlich machen. Diese Einschätzung wird vom Leiter der Feuerwehr Wetter (Ruhr) Herrn Fuge geteilt.

AV Frau Haltaufderheide beantragt für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN im Anschluss eine Ergänzung des Beschlussvorschlages insoweit, dass auch die Prüfung einer gemeinsamen Wache Esborn/Wengern mit einzubeziehen sei und lässt zunächst über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Planung für einen Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Wetter-Esborn zu aktualisieren sowie die Voraussetzungen ( Planungsrecht, Baurecht, Kosten etc. ) für einen Neubau als auch andere Varianten ( z.B. gemeinsame Wache Esborn/Wengern ) zu untersuchen und die Ergebnisse dem AGSO in einer seiner nächsten Sitzungen vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür	2 Stimmen
dagegen	9 Stimmen
	0 Stimmenthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Daraufhin lässt die AV Frau Haltaufderheide über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Planung für einen Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Wetter-Esborn zu aktualisieren sowie die Voraussetzungen ( Planungsrecht, Baurecht, Kosten etc. ) für einen Neubau zu untersuchen und die Ergebnisse dem AGSO in einer seiner nächsten Sitzungen vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Protokollerklärung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum TOP 5 im Ausschuss Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung am 21.4.2010**

Die Fraktion kritisiert deutlich die Informationspolitik der Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung beim Feuerwehrgerätehaus Esborn. Während im AGSO am 3.2.2010 seitens der Verwaltung mitgeteilt wurde, es solle eine Änderung der Planungen dahingehend geben, dass nicht mehr ein Umbau sondern ein Neubau an anderer Stelle angestrebt werde, wurde uns auf die ausdrückliche Frage dazu im Hauptausschuss am 25.2.2010 und im Rat am 11.3.2010 von der Verwaltung mitgeteilt, eine Änderung der Planung sei nicht beabsichtigt. Es wurde sogar geäußert, seitens der Verwaltung sei nie von der Planungsvariante Neubau gesprochen worden. Dementsprechend wurde beschlossen, in der Haushaltsplanung Mittel für einen Umbau des Feuerwehrgerätehauses Esborn bereit zu stellen. Mit Datum vom 30.3. wurde von der Verwaltung eine Vorlage erstellt, die die Notwendigkeit eines Neubaus an anderer Stelle darzulegen versucht und in den Beschlussvorschlag mündet, die Planung dementsprechend zu aktualisieren und die Voraussetzungen für eine geänderte Planung zu prüfen. Aus diesem Ablauf wird deutlich, dass der Hauptausschuss und der Rat von der Verwaltung in diesem Punkt falsch informiert wurden. Dadurch wurden Haushalts- Ratsbeschlüsse unter falschen Voraussetzungen gefasst. Es ist uns unverständlich, warum die Verwaltung auf diese Weise die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung in Frage stellt und eine notwendige Diskussion verhindert hat. Aus unserer Sicht ist die sachliche Diskussion darum, wie die Freiwillige Feuerwehr Wetter auch in Zukunft nach besten Möglichkeiten unterstützt wird, damit sie ihre wichtigen Aufgaben weiter erfüllen kann, eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung und Feuerwehr und viel zu wichtig, um sie durch zweifelhafte taktische Manöver zu stören. Eine Rückkehr zu einer ehrlichen und fairen Diskussion an der Sache scheint uns dringend erforderlich.

**AGSO – 2/10 – 6. – 21.04.2010**  
**Mitteilungen**

---

Frau Wiese informiert zum aktuellen Sachstand „JobAgentur“. Danach gilt die Fortführung der Arbeit als Optionskommune gesichert und wird zukünftig auch unbefristet sein. Für die Sitzung des AGSO am 02.06.2010 kündigt sie eine entsprechende Vorlage zur Neuregelung an, die kreisweit abgestimmt sein wird.

AV Frau Haltaufderheide teilt mit, dass sich die Lenkungsgruppe „Demografie“ zum ersten Mal getroffen habe und zunächst die weitere Arbeitsweise vereinbart wurde.

AV Frau Haltaufderheide verweist auf die in der Sitzung des AGSO am 03.02.2010 gestellte Anfrage von Herrn Rabe zum Thema „Öffentliche Sicherheit“. Diese war formell als Bürgeranfrage zu werten und somit nicht als Antrag zur Aufnahme in die Tagesordnung einer AGSO-Sitzung. Sie regt an, den sehr allgemein gefassten Antrag zu präzisieren, um diesen dann entweder als ordentliches Mitglied des Ausschusses oder aber über die Fraktion neu zur Beratung einzubringen. AM Herr Roschin gibt den Hinweis, dass dieses Thema in Kürze in der SPD-Fraktion besprochen werden soll.

Frau Wiese verweist auf die geäußerte Absicht des Ausschusses, weitere Hilfeanbieter zwecks Vorstellung im AGSO auszusuchen und wenn möglich, hiermit auch den Ort der Sitzung zu verbinden. Der Vorschlag von Frau Wiese, zur nächsten Sitzung das „Diakoniewerk Betreutes Leben Grundschöttel e.V.“ oder alternativ das „Johannes-Zauleck-Haus“ einzuladen, wird angenommen.

**AGSO – 2/10 – 7. – 21.04.2010**  
**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

---

AM Frau Arntzen fragt an, ob die vom Rat am 16.10.2008 beschlossene Resolution „Gegen rechtsextreme Aktivitäten in Wetter (Ruhr)“ im Hinblick auf die neuen fremdenfeindlichen Plakatierungen der NPD zur Landtagswahl erneut über die Presse bekräftigt werden kann. BM Herr Hasenberg sagt zu, dies seitens der Verwaltung redaktionell zu unterstützen, wenn dieser Wunsch von allen Fraktionen an ihn herangetragen wird. Er bittet insoweit um kurzfristige Meldung.